

12. Evangelische Religionslehre

A. Fachbezogene Hinweise

Für das Abitur 2013 werden drei Thematische Schwerpunkte festgelegt. Die angegebenen Grundbegriffe und Inhalte sind im Zusammenhang mit den Elementaren Aspekten aus den Rahmenrichtlinien verbindlich (die angegebenen Nummern bei den Thematischen Schwerpunkten folgen der Nummerierung in den Rahmenrichtlinien).

Nach den geltenden Rahmenrichtlinien (RRL, S. 10 f.) ist darauf zu achten, dass in der Qualifikationsphase von den insgesamt 26 Elementaren Aspekten mindestens 15 im Zusammenhang mit den Lernfeldern und Lernzielen (RRL, S. 7 - 9) sowie den Leitthemen (RRL, S. 11) bearbeitet werden, d.h. im Unterricht der Qualifikationsphase sollen nicht ausschließlich die genannten thematischen Schwerpunkte behandelt werden. Die flexible Berücksichtigung örtlicher Gegebenheiten und aktueller Ereignisse bleibt wünschenswert.

Die gestellten Abituraufgaben folgen in ihrer Formulierung den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Evangelische Religionslehre (EPA) und sind so angelegt, dass sie den Rückgriff auf die im jeweiligen Unterricht behandelten Beispiele ermöglichen.

Zum Unterschied zwischen einem Prüfungsfach mit erhöhtem Anforderungsniveau und einem Prüfungsfach mit grundlegendem Anforderungsniveau sind die Angaben der Einheitlichen Prüfungsanforderungen zur Niveaudifferenzierung (EPA S. 11f.) zu beachten.

Fachspezifische Verfahren

In der Auseinandersetzung mit den Inhalten des evangelischen Religionsunterrichtes, darunter die vorgegebenen Thematischen Schwerpunkte, sollen die Schüler und Schülerinnen die in den Einheitlichen Prüfungsanforderungen genannten fachlichen und methodischen Kompetenzen erwerben:

- Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben
- Deutungsfähigkeit – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
- Urteilsfähigkeit – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen
- Dialogfähigkeit – am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen
- Gestaltungsfähigkeit – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden

Reihenfolge der Thematischen Schwerpunkte:

Die drei Thematischen Schwerpunkte sind in der vorgegebenen Reihenfolge in den ersten drei Schulhalbjahren der Qualifikationsphase zu unterrichten.

B. Thematische Schwerpunkte

Thematischer Schwerpunkt 1: Der Glaube an Jesus Christus

Elementare Aspekte

- 1.2 Glaubensformeln, Symbole und ihre Deutungen als Ausdruck von Glaubenserfahrungen
- 2.2 Die Verkündigung der Auferstehung als Grund christlichen Glaubens und als Sinngebung menschlicher Existenz
- 4.6 Glauben und Hoffen aufgrund des Evangeliums als Chance zur Überwindung von Entfremdung und Resignation

Verbindliche Grundbegriffe/Inhalte

- Kreuz und Auferstehung bei Markus, Johannes und Paulus
- Bildreden und Ich-bin-Worte bei Johannes
- Alte und neue Glaubensbekenntnisse
- Deutungen von Kreuz und Auferstehung in Bildern und Filmen (20./21. Jahrhundert)
- Lebensgestaltung aus dem Glauben und der Auferstehungshoffnung

Thematischer Schwerpunkt 2: Mensch und MenschenwürdeElementare Aspekte

- 4.1 Menschenbilder in Humanwissenschaften im Vergleich zum christlichen Menschenbild
- 4.4 Gebundenheit und Freiheit des Menschen im Spiegel der theologischen Aussage von Gesetz und Evangelium
- 5.1 Die Verkündigung des Evangeliums als Wertorientierung und als Grundlage christlichen Handelns im Vergleich zu säkularen Handlungskonzepten
- 5.2 Kontinuität und Wandel christlich begründeter Normen angesichts gegenwärtiger Normenunsicherheit

Verbindliche Grundbegriffe/Inhalte

- Menschenbild in der Urgeschichte (Gen 1-4, 11) und in den Evangelien
- Paulinisches Rechtfertigungsverständnis und seine Rezeption in der gegenwärtigen Theologie
- Menschenwürde in philosophischer (Kant und eine utilitaristische Position) und theologischer Perspektive
- Menschenrechte im Christentum und im Islam
- Der Anspruch und der Auftrag der Menschenrechte im Kontext einer gesellschaftlichen oder politischen Herausforderung und in seiner Bedeutung für eine christliche Friedensethik

Thematischer Schwerpunkt 3: Der unverfügbare und der erfahrbare GottElementare Aspekte

- 1.1 „Reden“ von Gott als Deutung menschlicher Erfahrung
- 1.2 Glaubensformeln, Symbole und ihre Deutungen als Ausdruck von Glaubenserfahrungen
- 1.3 Religionskritik als Relativierung oder Bestreitung von Gottesvorstellungen
- 1.4 Die Spannung zwischen Transzendenz- und Immanenzerfahrungen in der „Rede“ von Gott als sprachliches und theologisches Problem

Verbindliche Grundbegriffe/Inhalte

- Biblisches Reden von und mit Gott (Gen 32, 23-32; Ex 3; Ps 13; Mt 6, 9-15; Mt 18, 21-35)
- Der dreieinige Gott – Deutungen der Trinität
- Argumente gegen Gott (Nietzsche und Freud)
- Gott in der Lebensgeschichte von Menschen – biografische und literarische Beispiele
- Das christliche Gottesbild im Vergleich mit anderen Religionen

C. Sonstige Hinweise

Zugelassenes Hilfsmittel ist die Bibel.